

Lageplan 1:1000



LÄRMREDUKTION
 BEHAGLICHE IT
 WINTERLICHE WÄRMESCHUTZ
 AKUSTIK
 SOMMERLICHE WÄRMESCHUTZ
 SCHALL
 HYGIENISCHER WÄRMESCHUTZ
 FEUCHTESCHUTZ
 REGENSCHUTZ
 Blick
 Tag
 FR
 S
 SLICHT
 NNSGRUNE
 OUTSIDE-IN
 SCHELUFT

Entwurf

Der Posten-Riegel-Fassadenentwurf wartet mit zwei verschiedenen Gestaltungen auf.

Begrünten Balkone öffnen den Arbeitsraum in Richtung Park. Zur Straße hin präsentiert sich das Gebäude mit dem THA-Logo in Form von kunstvoll und individuell gedrehten Lamellen.

Durch die Gestaltung sollen die positiven Eigenschaften der Umgebung auch in das Gebäudeinnere integriert werden.

Umgesetzt wird dies zum einen durch eine typische, sich von Balkon zu Balkon spannende Begrünung mit Rankpflanzen, die ein Netz über den Baukörper und sogar über die

Dachterrasse spannen. Es entsteht ein einzigartiges Mikroklima und natürliche Verschattung für ein gutes Lernumfeld.

Auf der anderen Fassadenfläche entsteht durch die gedrehten Lamellen ein Spiel aus Licht und Schatten. Einzigartige Lamellen bilden ein modernes Kunstwerk und repräsentieren die Fortschrittlichkeit der Hochschule.

Für Studenten bietet sich auf der Dachterrasse die Möglichkeit im Grünen zu entspannen und ihr Wissen zu erweitern. Somit finden Mensch und Natur auch im Alltag leicht zueinander.



BEHAGLICHE IT

Die Behaglichkeit soll in unserem Gebäude durch angenehmes Tageslicht, den Blick ins Grüne und die gefilterte Luft, hohe Luftqualität trotz naher Straße, gewährleistet werden.

WINTERLICHE WÄRMESCHUTZ

Durch einen niedrigen U-Wert der Posten-Riegel-Fassade und der Glasscheiben ist das Gebäude, und ebenfalls die großen Glasflächen, auch im Winter angenehm warm. Die Begrünung wirft zum Teil ihr Laub im Winter ab, was zu einem höheren Sonneneintrag und dadurch geringeren Heizkosten führt, gleichzeitig dämmt die verbliebene Begrünung weiterhin.

AKUSTIK

Eine gute Akustik und geringe Nachhallzeit ist gerade in den Co-Working und Eventräumen von Belangen, wir erreichen es durch die gelochten Gipskartonplatten der abgehängten Decke.

SOMMERLICHE WÄRMESCHUTZ

Die im Sommer dichte Begrünung verschattet die Räume und schützt so vor Überhitzung. Auf der der Straße zugewandten Seite geschieht dies durch die Lamellen. Durch unser Nachkühlungsprozess und PCM-Gipskartonplatten sinkt die Temperatur über Nacht ab und ermöglicht einen guten Start in den Tag.

SCHALL

Schallschutz ist besonders an großen Straßen und Kreuzungen von hohem Stellenwert. Die Gläser der Fassade haben dabei einen besonders hohen Schallschutz, die Fassadenbegrünung erhöht diesen Wert noch einmal. Der innere Komfort soll so gewahrt werden.

HYGIENISCHER WÄRMESCHUTZ

Durch den winterlichen Wärmeschutz und die mechanische Lüftung ist das Gebäude bestens gegen schädlichen Verfall wie beispielsweise Schimmel geschützt.

FEUCHTESCHUTZ

Durch eine durchgängige Luftdichtheitsebene und die mechanische Lüftung wird die Feuchtigkeit im Griff behalten und so die Integrität der Bauteile bewahrt.

REGENSCHUTZ

Das Gebäude wird durch die Fassade vor dem Regen geschützt und auch hier trägt die Begrünung wieder einen Teil dazu bei. Auch die Solarpaneele und die Verschattungslamellen bieten der Fassade zusätzlichen Schutz.

SOMMERLICHER WÄRMESCHUTZ Variante 1:

Vorhandener Sonneneintragskennwert:

S_{sw} = 0,162

Zulässiger Sonneneintragskennwert:

S_{zul} = 0,1184

Anforderungen nicht erfüllt

SOMMERLICHER WÄRMESCHUTZ Variante 2 - mit innenliegenden Jalousien:

Vorhandener Sonneneintragskennwert:

S_{sw} = 0

Zulässiger Sonneneintragskennwert:

S_{zul} = 0,1184

Anforderungen erfüllt



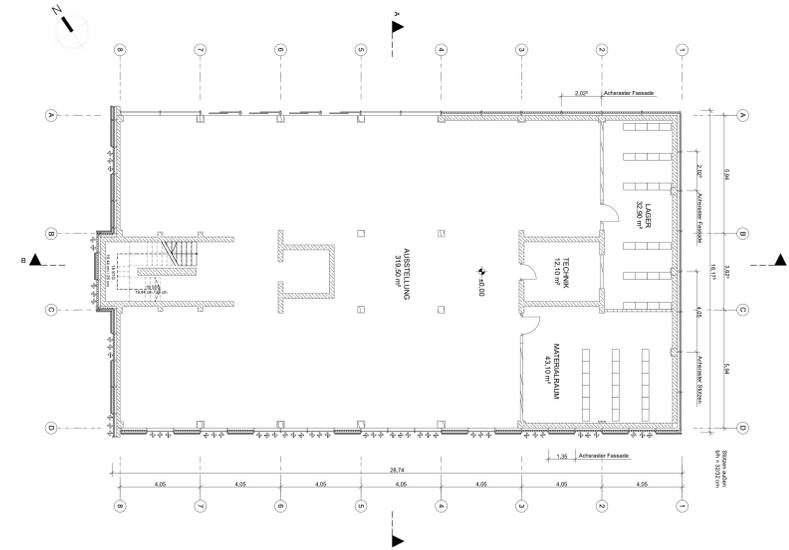
Nachkühlung durch Öffnungsritze in Balkontüren und hinter Solarpaneele, durch Begrünung + Balkone + Gitter regen-, eintruchs- und insektenresistibel ausgeführt

PCM-Gipskartonplatten als abgehängte Decken

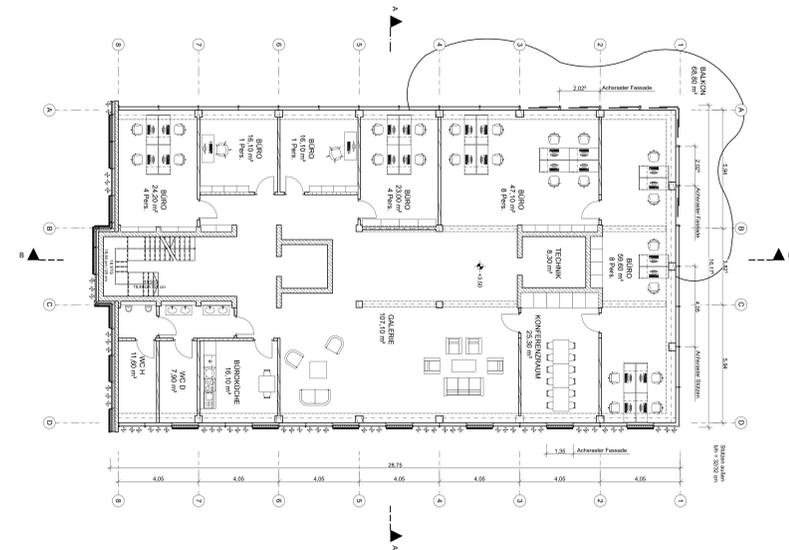
Verschattung durch Begrünung

Verschattung durch Solarpaneele/gedrehte Lamellen

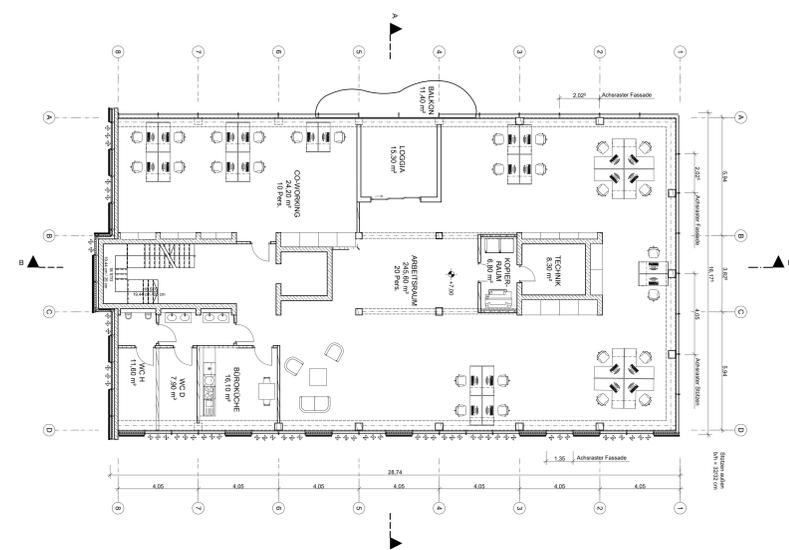
Heizung und Lüftung in Unterflurkanalkörpern, Leitungsführung in Hohlraumdecken



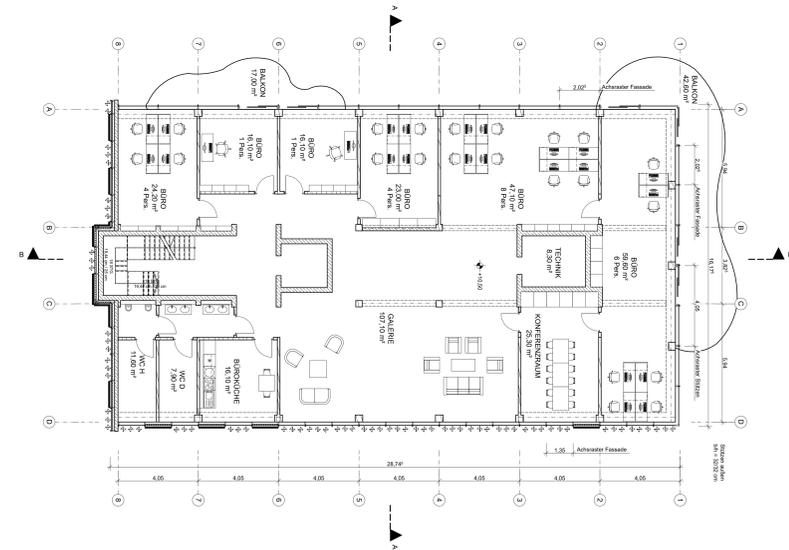
Grundriss EG 1:100



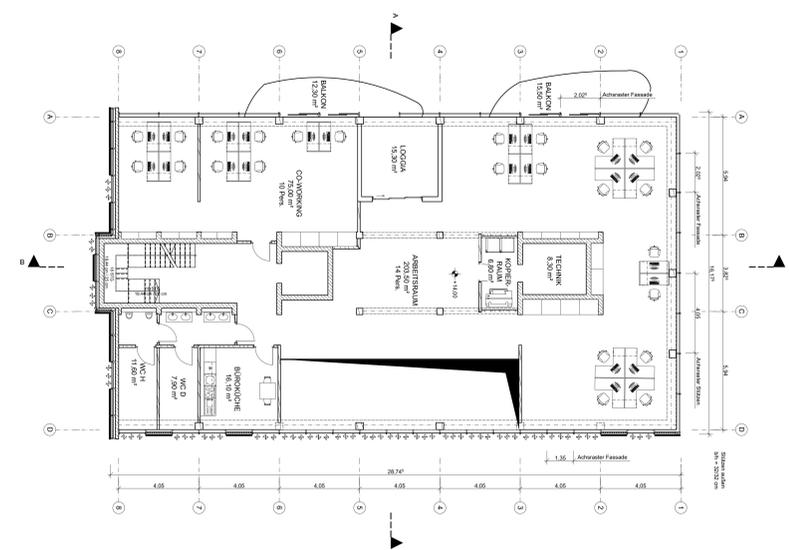
Grundriss 1. OG 1:100



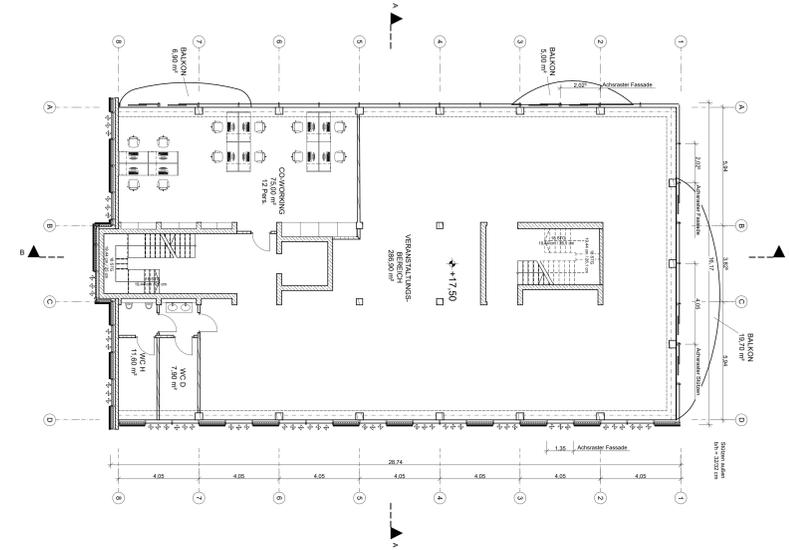
Grundriss 2. OG 1:100



Grundriss 3. OG 1:100



Grundriss 4. OG 1:100



Grundriss 5. OG 1:100



Ansicht Nordwest 1:200



Ansicht Südost 1:200



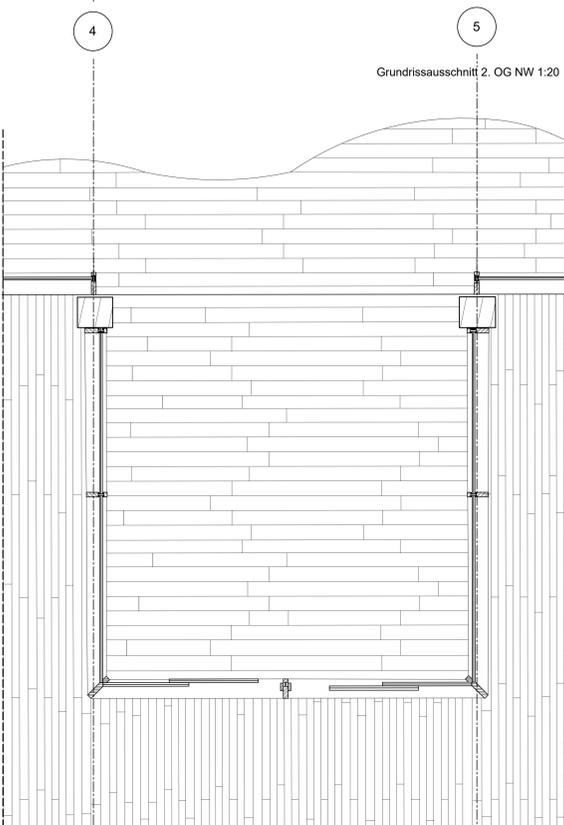
Ansicht Südwest 1:200



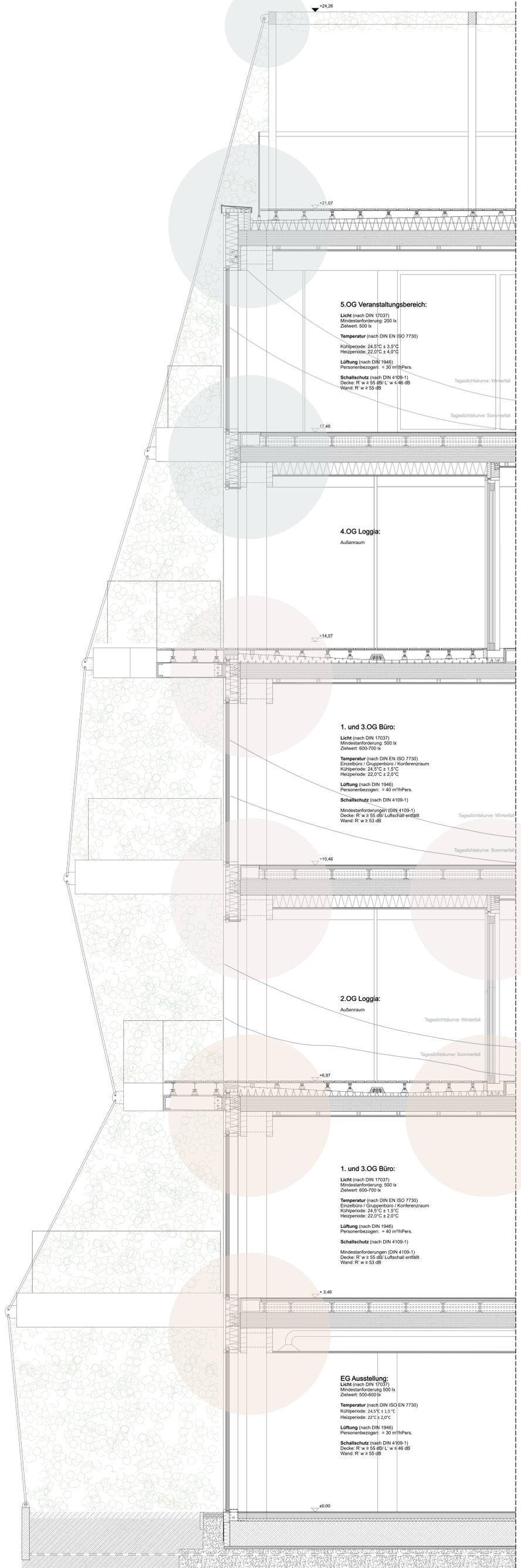
Ansicht Nordost 1:200



Fassadenansicht NW 1:20

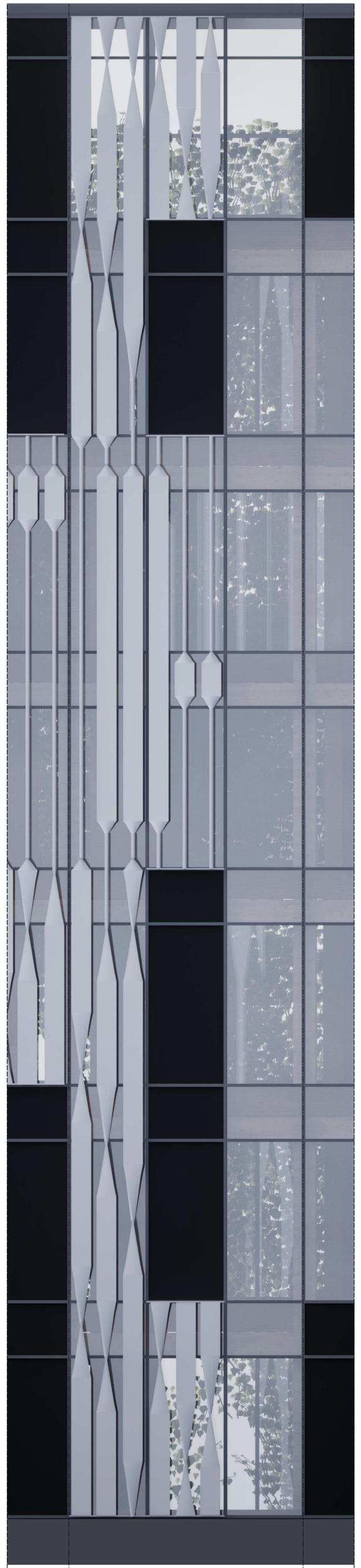
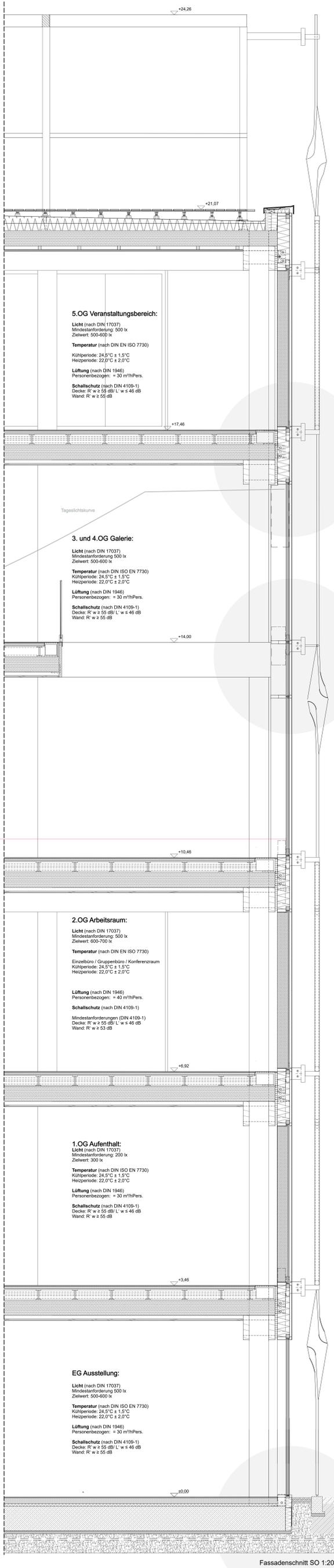


Grundrissausschnitt 2. OG NW 1:20



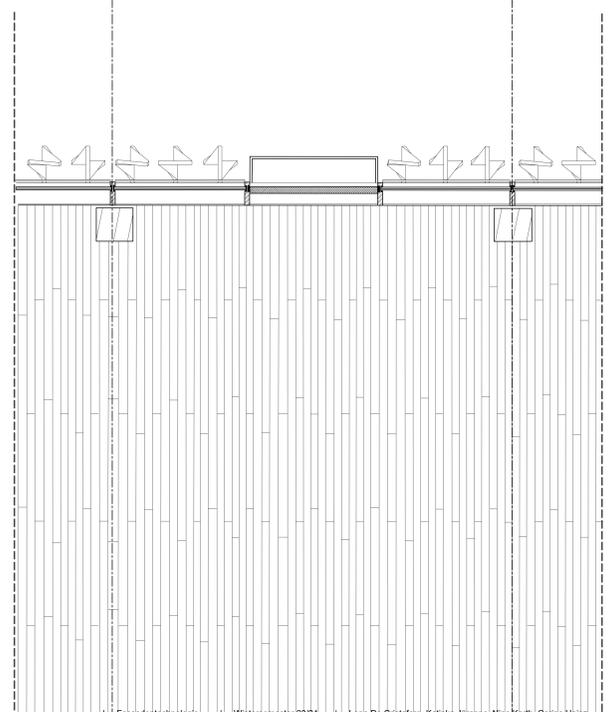
Fassadenschnitt NW 1:20

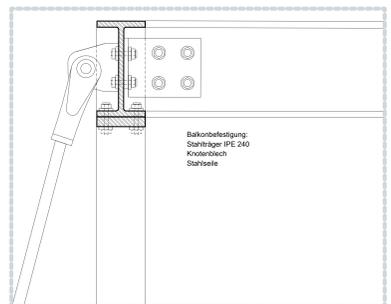
Detail bearbeitet von ● Katinka Jürgens ● Lena De Cristofaro ● Nina Korth



5

4

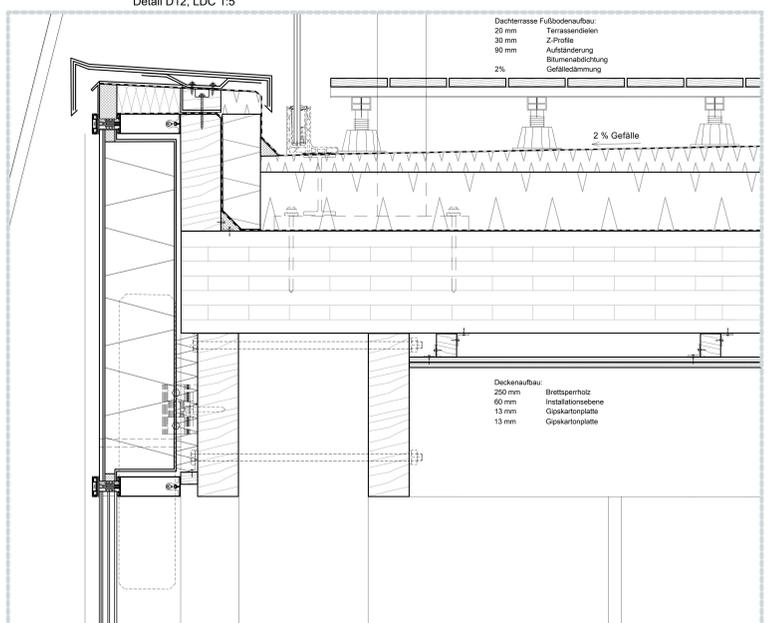




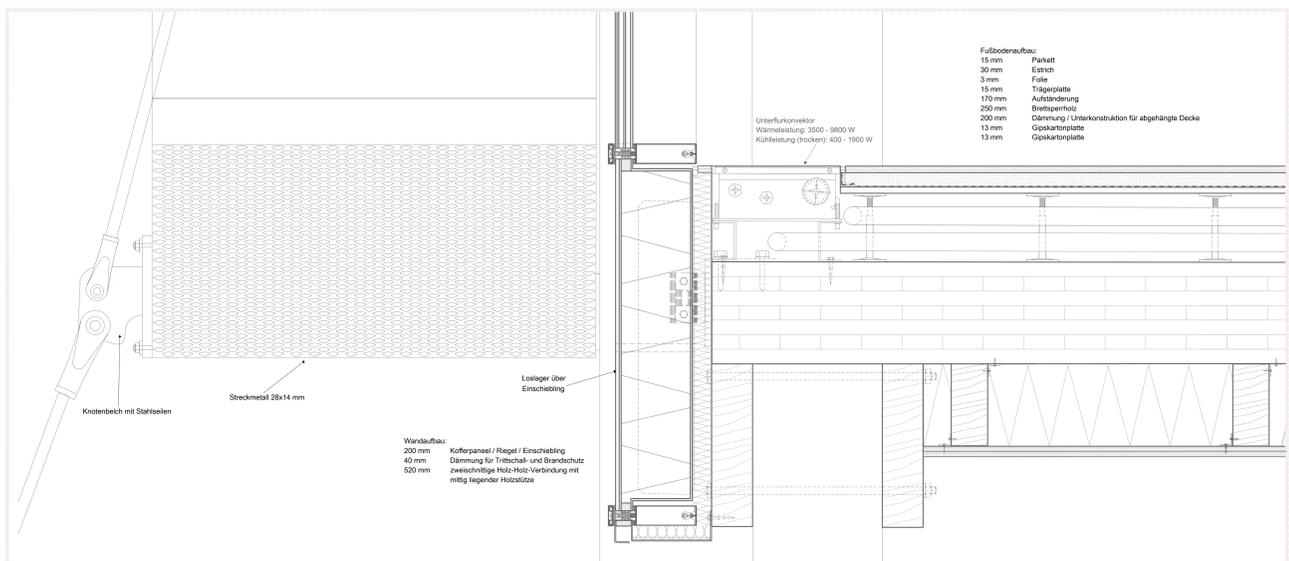
Detail D12, LDC 1:5

Attika:
 Attikabech mit Unterkonstruktion
 Harts DIPS-Dämmung 5% Gefälle
 Holzträger 100mm
 Harts DIPS-Dämmung 100mm
 Dämmkeile 45°
 Bitumenabdichtung

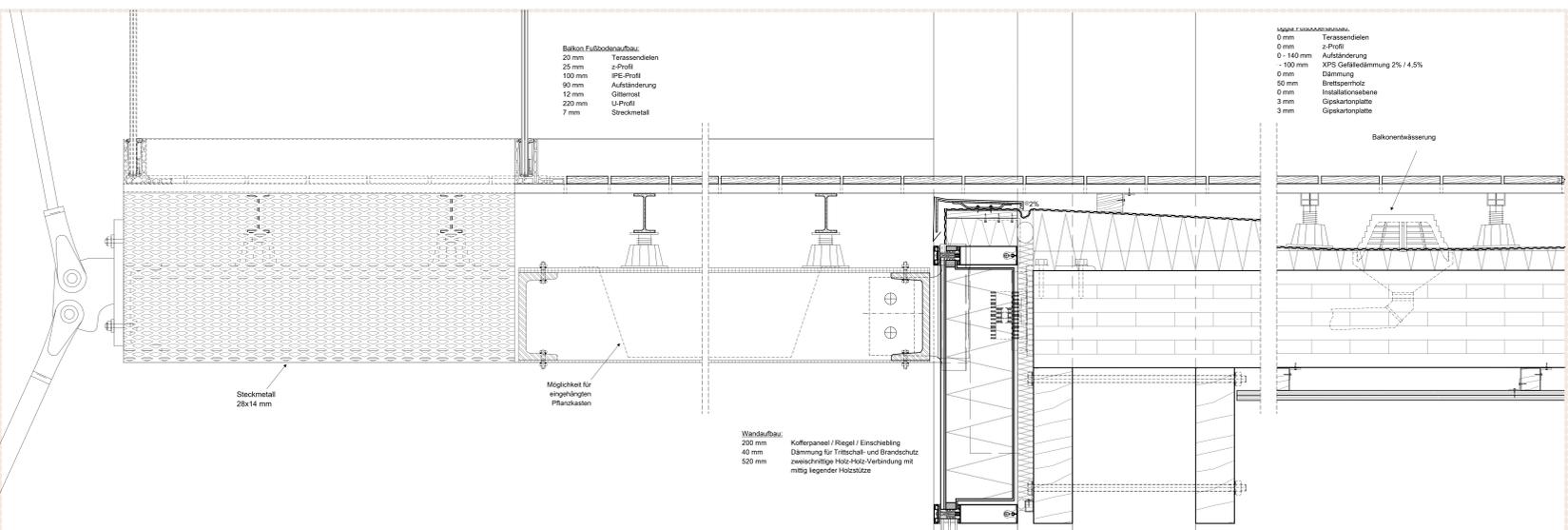
Wandaufbau:
 200 mm Kofferpaneel / Regel / Einschiebling
 40 mm Dämmung für Trittschall- und Brandschutz
 500 mm zweischichtige Holz-Holz-Verbindung mit mittig liegender Holzstütze



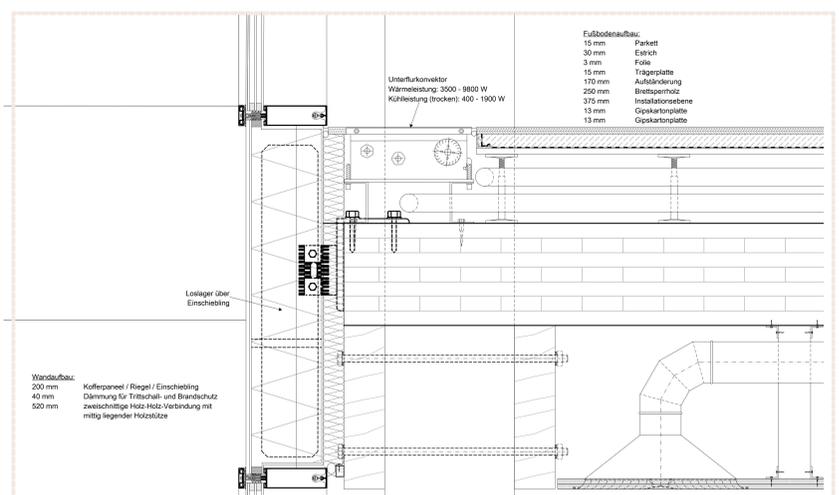
Detail D11, LDC 1:5



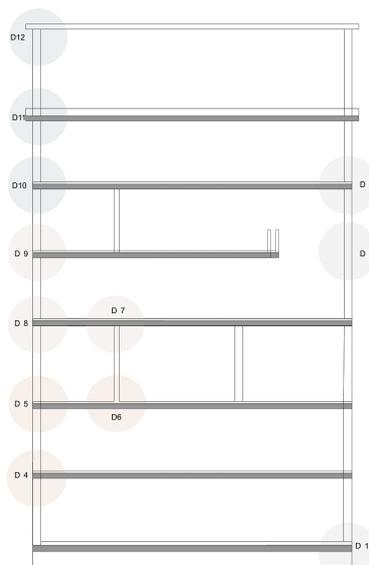
Detail D8, NK 1:5



Detail D5, KJ 1:5

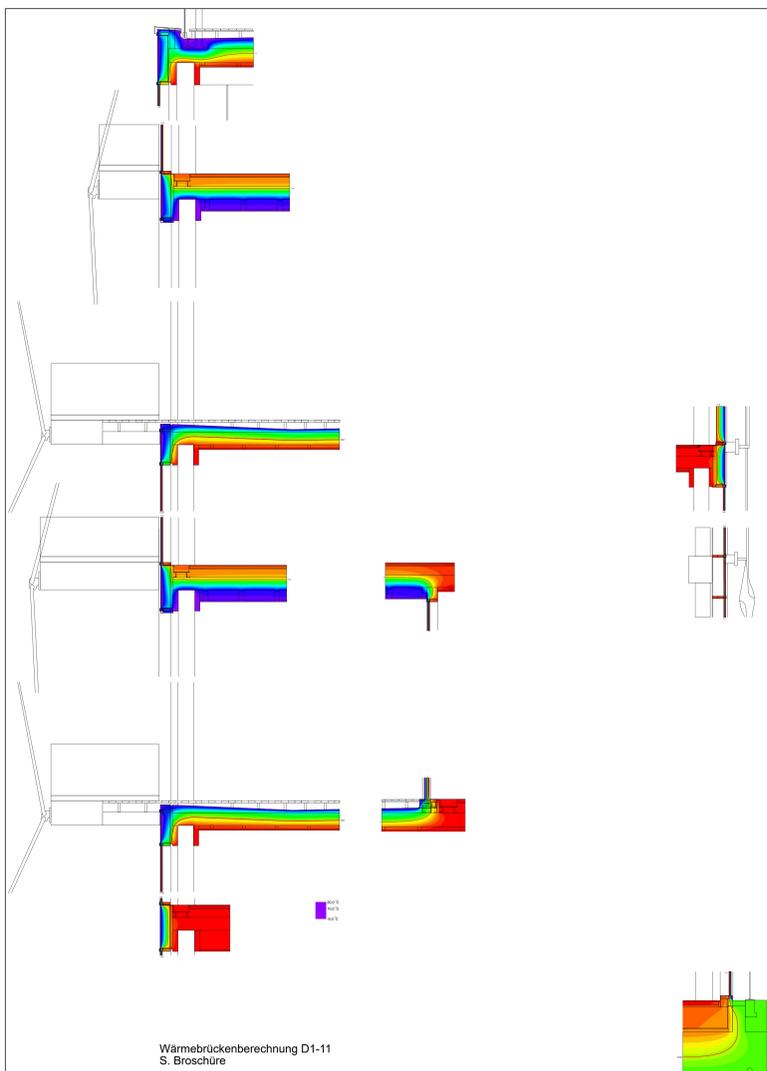


Detail D4, KJ 1:5

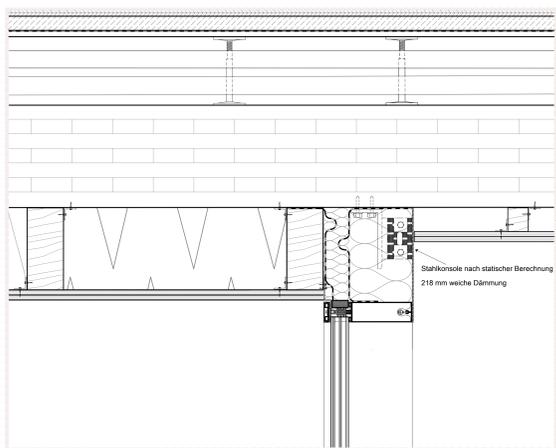


1: 5 Details bearbeitet von

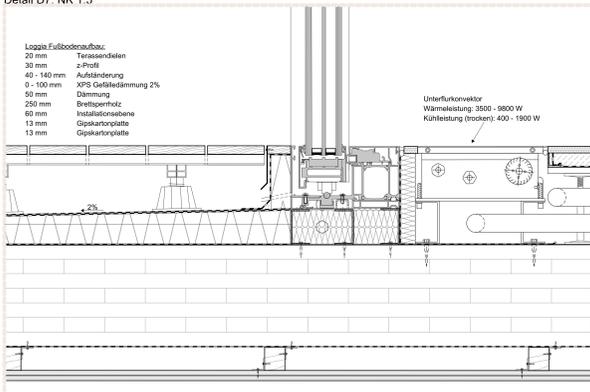
- Lena De Cristofaro
- Nina Korth
- Katinka Jürgens
- Carina Hainz



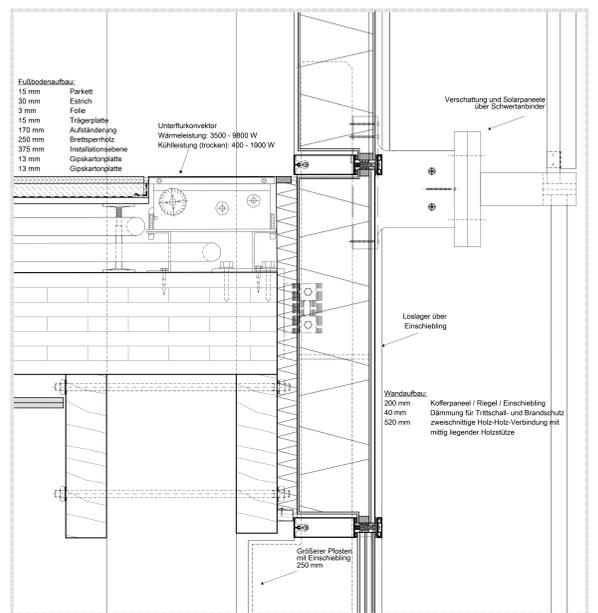
- Fußbodenaufbau:
 15 mm Parkett
 30 mm Estrich
 3 mm Folie
 15 mm Trägerplatte
 170 mm Aufständerung
 250 mm Brettsperrholz
 200 mm Dämmung / Unterkonstruktion für abgehängte Decke
 200 mm Gipskartonplatte
 13 mm Gipskartonplatte



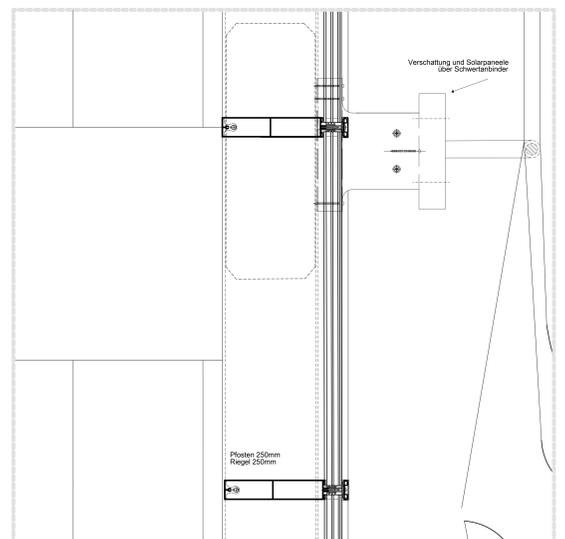
Detail D7, NK 1:5



Detail D6, KJ 1:5

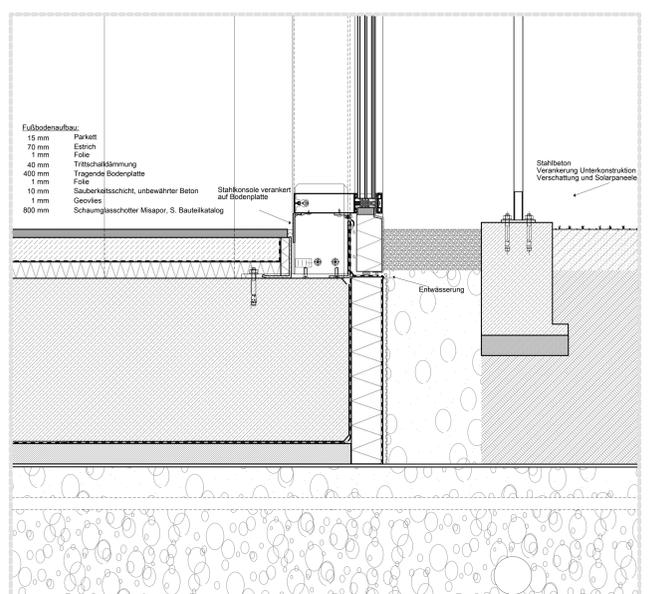


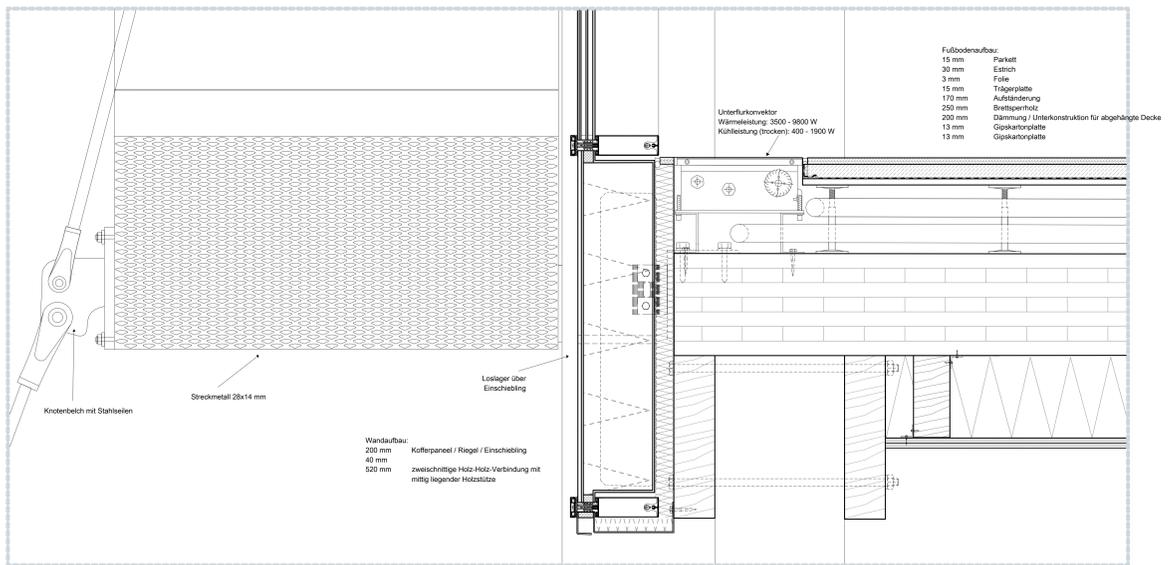
Detail D3, CH 1:5



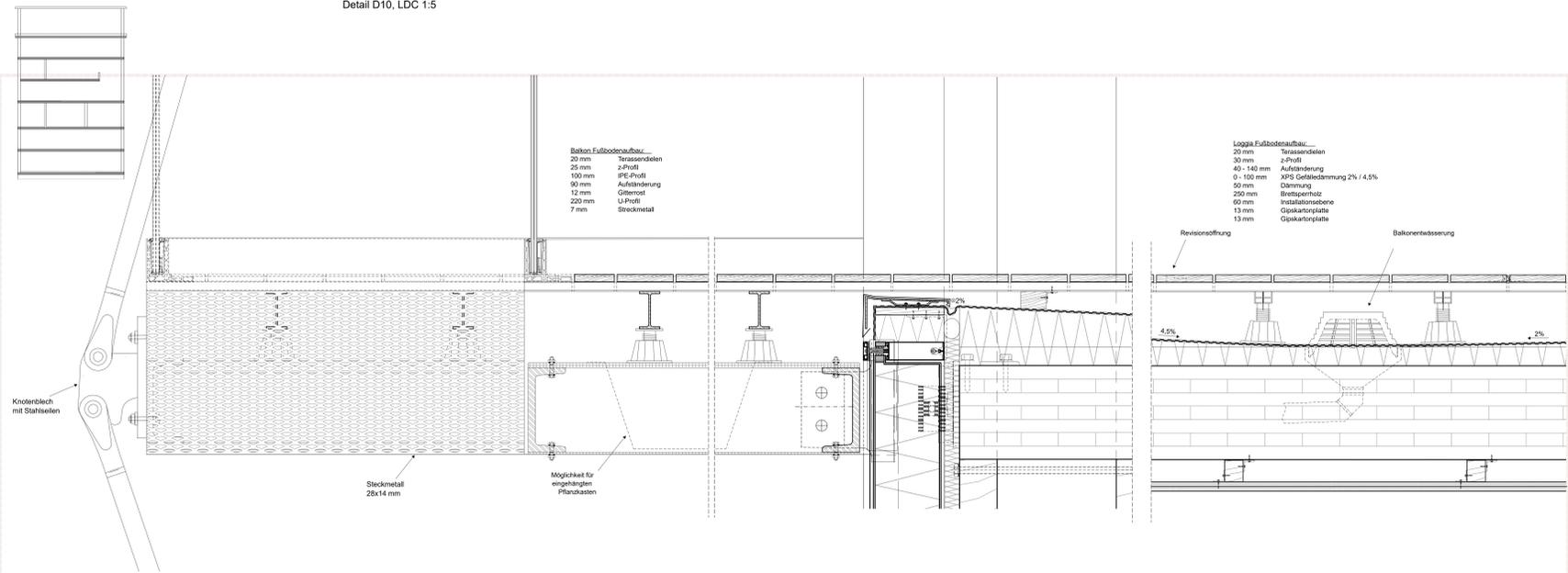
Detail D2, CH 1:5

Detail D1, CH 1:5

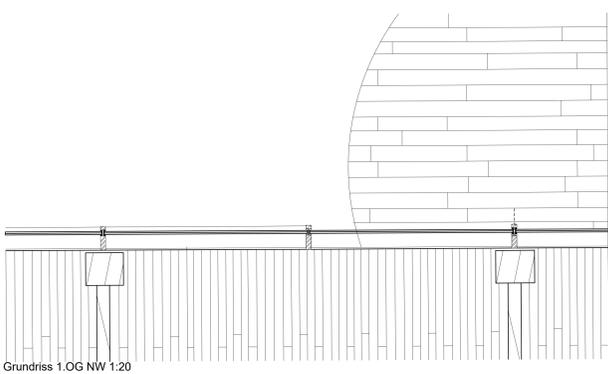
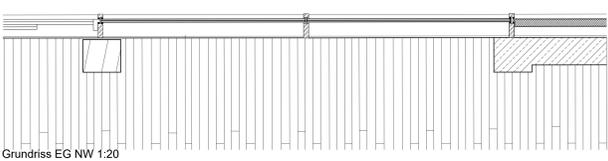
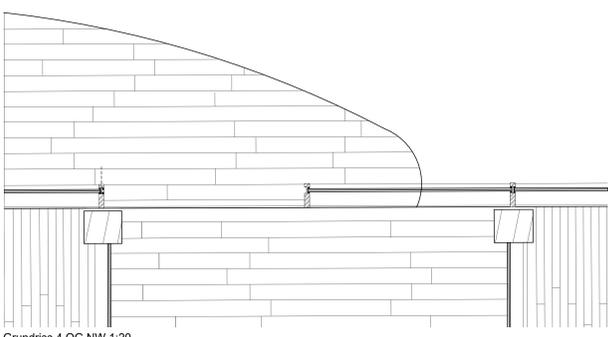
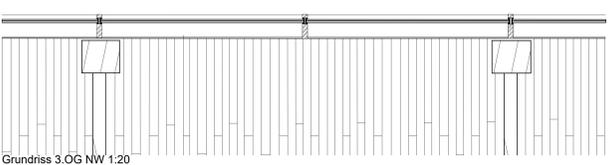
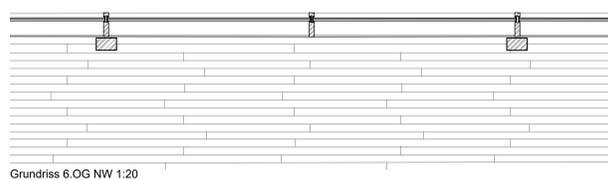
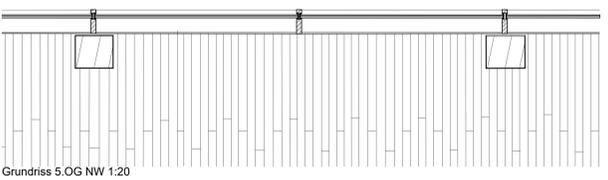
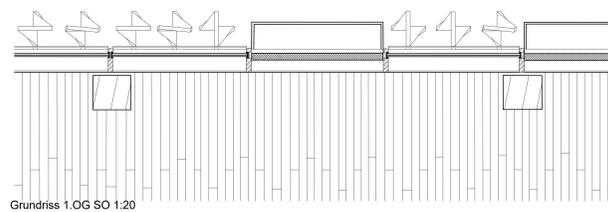
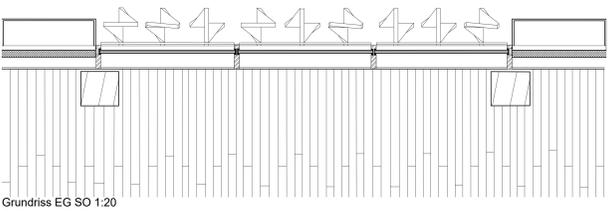
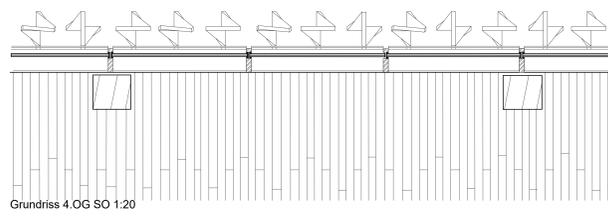
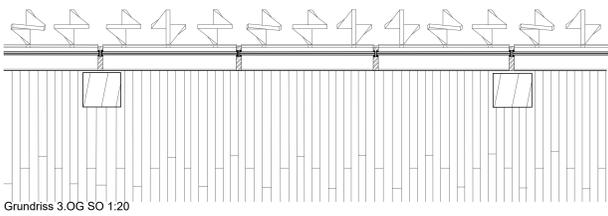


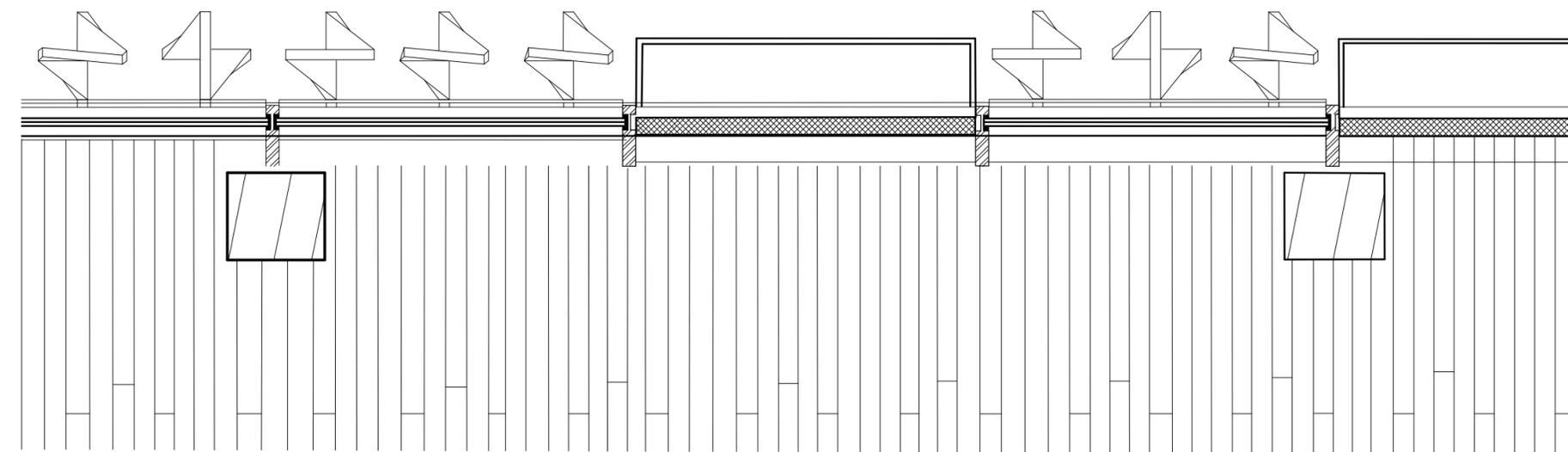


Detail D10, LDC 1:5

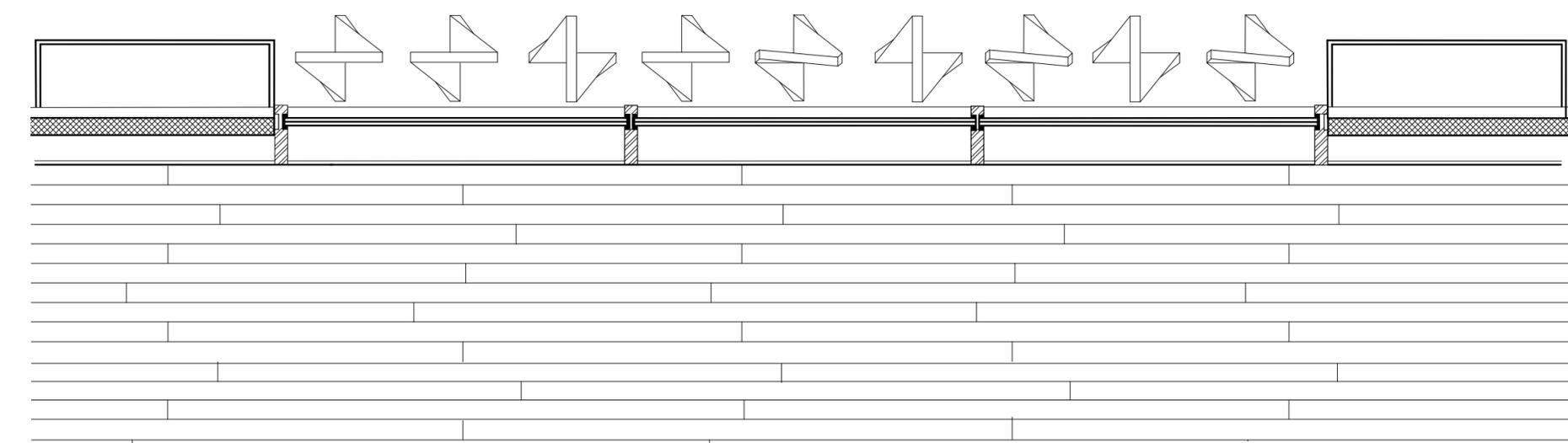


Detail D9, NK 1:5





Grundriss 5.OG SO 1:20



Grundriss 6.OG SO 1:20

